



Maßgeschneiderte Lösung

Plattenbänder im gebrochenen Verkehr nach Australien verladen

Dass sich das deutsche Binnenwasserstraßennetz ideal für die Durchführung von Schwergut- und Projektladungstransporten eignet, zeigen aktuelle Logistikoperationen.

Sehr rührig auf diesem Gebiet sind zum Beispiel die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH. In Dresden erfolgte kürzlich die Verladung von zwei sogenannten Plattenbändern in ein Binnenschiff, das die tonnenschweren und sperrigen Kolli über Elbe, Kanäle und die Weser bis nach Bremerhaven zur Weiterverladung auf ein Seeschiff transportierte. Die Transportbänder stammen vom Maschinenbauunternehmen Takraf GmbH aus Lauchhammer. Das zur weltweit tätigen Tenova Group gehörende Unternehmen hat sich auf die



Alberthafen Dresden: Verladung der Teile ins Binnenschiff

Entwicklung und den Bau von Geräten für den Massengutumschlag im Zusammenhang mit Hafenanlagen, Lagerplätzen, Kraftwerken, in der stahlverarbeitenden und in der Zementindustrie spezialisiert. Die Förderbänder wurden zunächst per Schwerlast-Lkw vom Produktionswerk durch die Firma UTM Universal-Transport zum

Alberthafen nach Dresden transportiert. Mit zwei Mobilkränen erfolgte der Umschlag der je 126 Tonnen schweren Module in das Binnenschiff MS „Margit“ der Reederei Euxrex im Auftrag von Imperial Baris. In Bremerhaven erfolgte die Verladung auf den 2012 gebauten Autocarrier „Tongala“ (IMO 9605786) nach Australien. EHA